



Bild: Inge Bottler

Jahresbericht 2024

Opferberatung Zürich

Fachstelle der Stiftung Opferhilfe Zürich

Jahresrückblick des Stiftungsratspräsidenten

Unsere Klient*innen sind durchwegs Opfer von individuellen Schicksalsschlägen, welche sie gegen ihren Willen erfahren mussten. Gleichzeitig sind sie damit konfrontiert, dass grosse Teile der Gesellschaft so stark mit sich selbst beschäftigt sind, dass kein Raum für Empathie gegenüber den Opfern besteht. Die persönliche Verletzlichkeit und die eigenen Leiden stehen in diesen Tagen vermehrt im Zentrum. Vergessen wird dabei, wie schnell ein Schicksalsschlag uns selbst treffen kann, und wir dann froh und dankbar sind, wenn wir menschliche, aber auch professionelle Hilfe und Unterstützung erhalten können.

Unser Team leistet diese Arbeit im Auftrag des Kantons täglich und in stets grösserem Ausmasse. Eine Studie der ZAHW im Auftrag der Kantonalen Opferhilfe hat die Bedürfnisse der Opfer analysiert. Dabei hat sich gezeigt, was wir aus Erfahrung erwartet haben, dass unsere Ressourcen nicht ausreichen, um die Bedürfnisse der Opfer gesetzeskonform vollständig abzudecken. Im Rahmen der neuen Opferhilfestrategie des Kantons soll dieses Manko bestmöglich ausgeglichen werden. Die Anpassungen an die neue Strategie führen zudem dazu, dass die Opferberatungsstellen enger und besser miteinander zusammenarbeiten und gemeinsam auf künftige Veränderungen reagieren werden. Das Ziel besteht stets darin, das Angebot und die fachliche Unterstützung für alle Opfer zu verbessern und die hohe Qualität aufrecht zu erhalten.

Die von der Schweiz ratifizierte Istanbul-Konvention verlangt u.a. die Einführung einer dreistelligen Notfallnummer, an welche sich Opfer rund um die Uhr wenden können. Die Kantone haben sich geeinigt, eine solche Anlaufstelle umzusetzen. Im Kanton Zürich wurden wir mit dieser Aufgabe betraut. Wir gehen davon aus, dass dies ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Opferhilfe, aber auch unserer Stiftung sein wird. Unsere Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Es gilt, technische, personelle, aber auch fachliche Herausforderungen anzunehmen. Die Betreuung der dreistelligen 24/7-Telefonnummer (142) wird zudem eng von einer kantonalen Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretenden anderer Beratungsstellen und dem Kanton, eng mit einem Monitoring begleitet.

Das interkantonale Chatberatungs-Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden und diese niederschwellige Beratung in den Regelbetrieb übergeführt werden. Das Angebot wird zunehmend öfter genutzt.

Im vergangenen Jahr wurde mit der Schweizerischen Sozialdirektorenkonferenz (SODK) eine Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche beschlossen. Wir werden im Kanton Zürich erste Anlaufstelle für Opfer von Missbrauch im kirchlichen Kontext sein.

Die neuen Aufgaben, aber auch die anhaltend gesteigerte Nachfrage von Beratungsleistungen in den bisherigen Bereichen (allgemeine Gewalt, häusliche Gewalt, sexuelle Gewalt, Strassenverkehrsunfälle, allgemeine Unfälle, Menschenhandel, Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen) erfordern eine stete Erweiterung unseres Teams sowohl in der Anzahl wie auch in den fachlichen Kompetenzen. Wir sind sehr froh und dankbar, dass sämtliche Mitarbeitenden die Adaption dieser täglichen Herausforderungen konstruktiv mittragen und mitgestalten. Auch dem Leitungsteam von Fedor Bottler, Jessica Wolf und Bruno Denisi gehört unser grösster Dank. Sie haben die Organisation und die Strukturen

unseres Betriebes angemessen weiterentwickelt, sodass wir weiterhin in der Lage sind, die hohe Qualität der Arbeit für unsere Klient*innen wie auch ein hochwertiges Arbeitsklima aufrecht zu erhalten. So sind wir bereit, die sich stets verändernden anspruchsvollen Anforderungen an unsere Arbeit anzunehmen und erfolgreich umzusetzen.

Christoph Erdös

Stiftungsratspräsident

Bericht der Geschäftsleitung

Opferhilfestrategie

Zum Ende des Berichtsjahres konnten die ressourcenintensiven, anspruchsvollen, aber insbesondere durch ihre partizipative Gestaltung auch sehr vielseitigen und verbindenden Arbeiten zur Opferhilfestrategie im Kanton Zürich planmässig abgeschlossen werden. Ihre Resultate wurden jeweils dem politischen Prozess überantwortet und brachten bereits einige konkrete Ergebnisse hervor, die im Jahr 2025 umgesetzt werden. Die Opferberatung Zürich wird dabei ihr Engagement weiter fortsetzen. Einerseits wird sie den Betrieb der neuen, zentralen Telefonnummer Opferhilfe für den Kanton Zürich übernehmen, andererseits auch im neu geschaffenen strategischen Gremium Opferhilfe sowie den zugehörigen Arbeitsgruppen Einsitz nehmen und mitwirken, um das Angebot der Opferhilfe im Kanton stetig zu verbessern. Nähere Informationen zur Opferhilfestrategie und den Ergebnissen der Projektarbeit finden sich auf den Kanälen des Kantons Zürich.

Chatberatung

Die kooperative Chatberatung erwies sich auch im letzten Jahr des entsprechenden Projekts als Erfolgsmodell. Nach den ausgesprochen positiven Ergebnissen der Evaluation durch die Fachhochschule Nordwestschweiz im Jahr 2023, dem ausgewiesenen Bedarf nach einem entsprechenden Angebot und der belegten Wirtschaftlichkeit des Betriebs wird die weitere Beteiligung der Opferberatung Zürich am kooperativen Chatangebot ab dem kommenden Jahr über den kantonalen Leistungsauftrag finanziert. Auch die meisten anderen an der Chatkooperation beteiligten Stellen konnten die Finanzierung sicherstellen, sodass das Angebot ab 2025 auch nach Projektende auf Basis eines Kooperationsvertrages fortgeführt wird. Es ist mehr als erfreulich, dass die Eigeninitiative und modellhafte Zusammenarbeit der an der Kooperation beteiligten Beratungsstellen mit unterschiedlichen Organisationsformen (Stiftung, Verein, kantonale Verwaltungseinheit) aus verschiedenen Kantonen Früchte trägt und von den Kantonen anerkannt wird.

Personal

Ende Oktober verabschiedeten wir unseren ebenso langjährigen wie geschätzten Mitarbeiter und ehemaligen Stellenleiter, Guido Ginella, in den wohlverdienten Ruhestand. Wir werden seine fachlichen sowie seine menschlichen Qualitäten sehr vermissen. Mitte Jahr durften wir unser Team mit einer opferhilfeeferfahrenen Mitarbeitenden mit sozialarbeiterischem Hintergrund verstärken. Das Intake und Sekretariat konnten wir auf Ende Jahr um 20 Prozent aufstocken. Die Stellenauslastung 2024 betrug insgesamt durchschnittlich gut 1570 Prozent (Vorjahr: rund 1520 Prozent).

Wie jedes Jahr haben unsere Mitarbeitenden diverse fachspezifische Tagungen und zahlreiche Fort- und Weiterbildungen zu unterschiedlichen Themen in unserem Aufgabenbereich besucht, die das

breite Fachwissen unserer Stelle festigen und erweitern. So können wir auch langfristig gewährleisten, dass die Opferberatung Zürich trotz ihrer generalisierten Ausrichtung weiterhin für alle Opfer ein jeweils spezialisiertes, opfergruppenspezifisches Angebot vorhalten und auch sich verändernden Anforderungen gerecht werden kann.

Nebst den üblichen Fachgremien, in denen die Opferberatung Zürich vertreten ist, konnten zudem auch vertiefende Austauschtreffen durchgeführt werden. Diese vertiefte Vernetzung stellt eine grosse, fachliche Ressource für das Team dar und wird auch in Zukunft weiterverfolgt.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgrund der beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen musste dieses Jahr auf Öffentlichkeitsarbeitskampagnen im regulären Auftrag verzichtet werden. Jedoch wurde auch 2024 die Kampagne im Rahmen des Kooperationsprojekts zur Chatberatung planmässig durchgeführt, die der Opferhilfe generell zu grösserer Bekanntheit verhilft.

Reorganisation

Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Aufgaben und dem damit immer grösser werdenden Team stiess die Opferberatung Zürich im Hinblick auf ihre Organisationsstruktur langsam, aber sicher an ihre Grenzen. Leitung und Stiftungsrat haben frühzeitig die Notwendigkeit eines Wandels erkannt und die Weichen für eine Reorganisation gestellt. Anfang des Berichtjahres startete die Opferberatung Zürich mit fachlicher Begleitung des Instituts für Sozialmanagement der ZHAW einen partizipativen Prozess im Gesamtteam für die entsprechende Konzeption und Umsetzung. Das gesamte Jahr hindurch wurde in mehreren Workshops und Arbeitsgruppen die Umstrukturierung geplant, erarbeitet und schrittweise in der Organisation umgesetzt.

Im Ergebnis resultiert eine klarere Trennung von strategischer und operativer Leitungsebene durch Austritt des bisherigen Geschäftsleiters als stimmberechtigtes Mitglied aus dem Stiftungsrat; eine historisch gewachsene Personalunion, die den heutigen Anforderungen an Good Governance nicht mehr genügt. Der Stiftungsrat errichtete sich zudem eine Geschäftsstelle und wird sich perspektivisch vergrössern und verjüngen.

Auf Ebene der Beratungsstelle wurde die Geschäftsleitung auf ein Dreiergremium mit gegenseitigen Vertretungsbefugnissen vergrössert. Zur Bewältigung der gestiegenen Führungsaufgaben erhält der Geschäftsführer so nun Unterstützung durch zwei weitere Geschäftsleitungsmitglieder. Das Beratungspersonal wurde organisatorisch in zwei Subteams mit je einer Teamleitungsperson unterteilt. Diese neu geschaffene Hierarchieebene vermag unter anderem eine verbesserte Personalbegleitung zu gewährleisten. Strukturell wurde im Hinblick auf die Umsetzung der zentralen Telefonnummer, welche getrennt vom Regelbetrieb organisiert sein wird, zudem eine zusätzliche Abteilung mit eigener Teamleitung eingeplant.

Die neuen Strukturen sind mittlerweile umgesetzt und werden im Gesamtteam gut an- und aufgenommen. Dank der tatkräftigen Mitarbeit, der nicht selbstverständlichen Akzeptanz der Veränderungen

und des grossen Vertrauens des Teams ist die Opferberatung Zürich überzeugt, einen guten Weg beschritten zu haben und damit für zukünftige Entwicklungen bestens gewappnet zu sein.

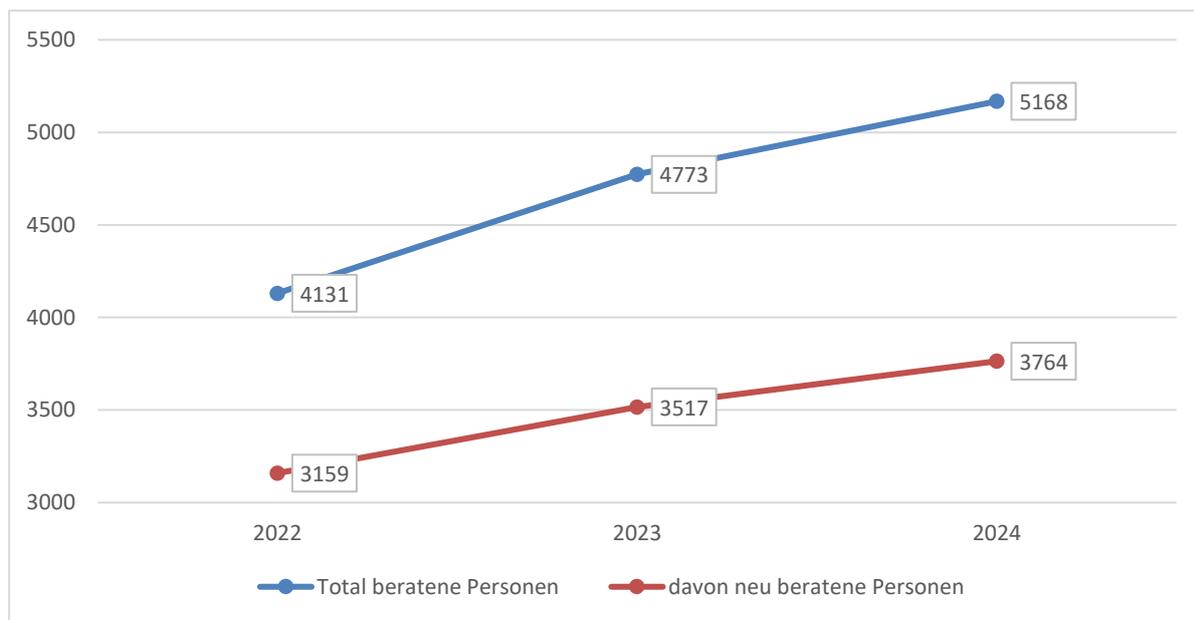
Erweiterung

Auch das beste Team braucht geeignete Arbeitsplätze, um erfolgreich wirken zu können. Die Platzverhältnisse der Opferberatung Zürich an der Gartenhofstrasse waren seit einiger Zeit zu beschränkt, sodass sie bereits auf Auslagerung von Arbeitsplätzen durch das Eingehen von Untermietverhältnissen und Arbeit im Homeoffice angewiesen war. Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Stockwerk direkt unter den bestehenden Räumlichkeiten unvorhergesehen frei. Angesichts der angespannten Raumsituation und im Hinblick auf künftige Aufgaben nahm die Opferberatung Zürich diese einzigartige Gelegenheit wahr, übernahm das Stockwerk und gleiste ein Projekt zu den erforderlichen Umbaumaassnahmen und zur Ausstattung der neuen Räumlichkeiten auf. Erfreulicherweise konnten viele Spender*innen überzeugt werden, hierfür einen Beitrag zu leisten, sodass der Umbau zeitnah begonnen werden konnte und im Jahr 2025 abgeschlossen wird. Die neuen Räumlichkeiten werden zeitnah zur Verfügung stehen und die nötige räumliche Entlastung für die nächsten Jahre schaffen.

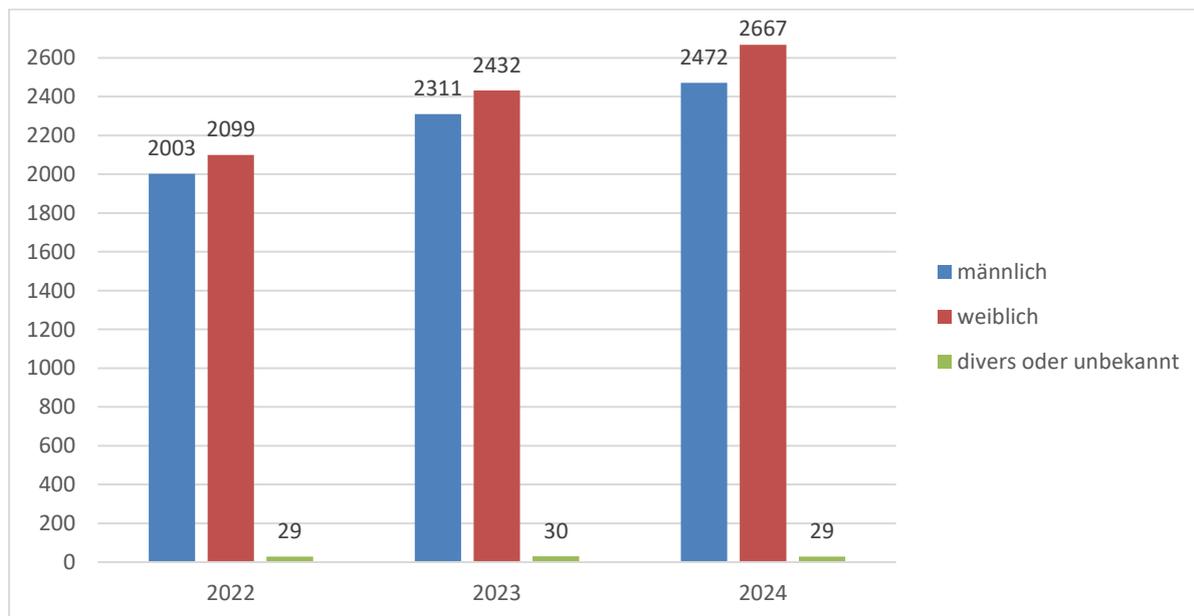
Statistik

Im Berichtsjahr verzeichnete die Opferberatung Zürich erneut eine Zunahme der hilfesuchenden Personen und beriet damit auch 2024 wieder mehr Personen als je zuvor.

Fallzahlenvergleich 2022 bis 2024 total und neu beratene Opfer



Geschlecht der total beratenen Opfer



Deliktatalog der total beratenen Opfer (Mehrfachnennungen möglich)

| | |
|--|------|
| Körperverletzung und Tötlichkeit (Gewaltdelikte) | 2075 |
| Körperverletzung im Strassenverkehr | 653 |
| Tötung Gewaltdelikte | 73 |
| Tötung im Strassenverkehr | 44 |
| Versuchte Tötung | 60 |
| Erpressung/Drohung/Nötigung | 1272 |
| Raub | 155 |
| Straftaten gegen die Freiheit | 147 |
| Sexuelle Handlungen mit Kindern und Abhängigen | 252 |
| Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung | 245 |
| Andere Straftaten gegen die sexuelle Integrität | 198 |
| Menschenhandel | 7 |
| Entziehung von Unmündigen | 22 |
| Andere Straftaten | 1536 |
| Beratungen von Opfern von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen | 92 |

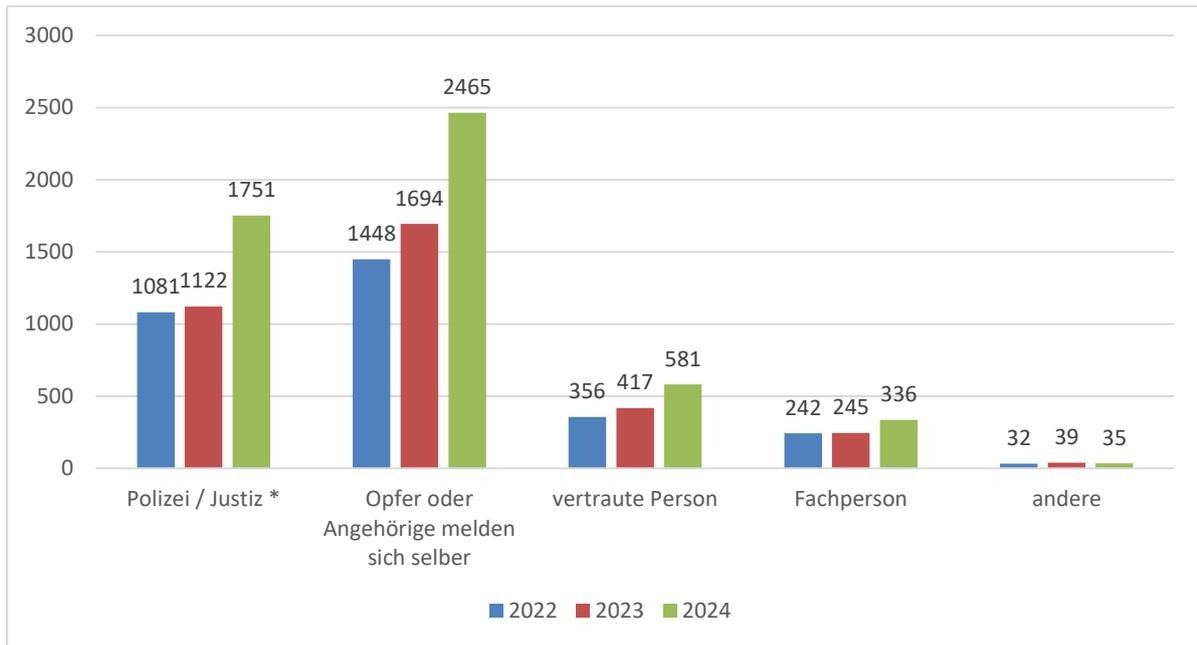
Neu beratene Opfer in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt und GSG

| | |
|---|-------------|
| Total häusliche Gewalt inkl. Fälle nach Gewaltschutzmassnahme gem. GSG | 1103 |
| Opfer männlich | 429 |
| Opfer weiblich | 674 |
| Total erhaltene Meldungen aufgrund des GSG | 366 |
| Beratene männliche Opfer (Total männliche Opfer nach GSG: 218) | 178 |
| Beratene weibliche Opfer (Total weibliche Opfer nach GSG: 148) | 120 |
| Erhaltene Meldungen aufgrund des GSG betr. «Fremdstalking» | 54 |
| davon beratene männliche Opfer (Total männliche Opfer nach «Fremdstalking»-GSG: 16) | 14 |
| davon beratene weibliche Opfer (Total weibliche Opfer nach «Fremdstalking»-GSG: 38) | 31 |

Beziehung zwischen beratenen Opfern und gefährdenden Personen nach GSG

| Beratene Opfer | Gefährdende Personen (Täter*in, Mehrfachnennungen möglich) | |
|-----------------------|---|---|
| männlich (178) | Partner*in | 59 |
| | Ex-Partner*in | 52 |
| | Partner*in in Trennung | 11 |
| | Vater / Stiefvater | 20 |
| | Mutter / Stiefmutter | 17 |
| | Sohn / Tochter | 23 |
| | Bruder / Schwester | 13 |
| | Sonstige | 33 |
| | weiblich (120) | Partner*in / Ex-Partner*in / Partner*in in Trennung |
| Vater / Stiefvater | | 25 |
| Mutter / Stiefmutter | | 13 |
| Sohn / Tochter | | 36 |
| Bruder / Schwester | | 14 |
| Sonstige | | 41 |

Wege zur OBZH: Vergleich 2022 bis 2024 (neue Fälle)



* Von Polizei und Justiz wurden der OBZH im Berichtsjahr total 2315 Opfer gemeldet, von welchen 564 keine Beratung in Anspruch genommen haben.

Jahresrechnung 2024**Bilanz**

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---------------------------------------|---------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| AKTIVEN | | |
| <i>Umlaufvermögen</i> | | |
| Flüssige Mittel | 856'278.68 | 118'130.76 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 145'477.03 | 46'755.29 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 71'594.30 | 0.00 |
| | 1'073'350.01 | 164'886.05 |
| <i>Anlagevermögen</i> | | |
| Finanzanlagen | 56'940.10 | 329'301.35 |
| Sachanlagen | 15'240.00 | 25'400.00 |
| | 72'180.10 | 354'701.35 |
| TOTAL AKTIVEN | 1'145'530.11 | 519'587.40 |
| PASSIVEN | | |
| <i>Fremdkapital</i> | | |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 75'412.61 | 5'150.46 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 128'015.50 | 50'580.15 |
| | 203'428.11 | 55'730.61 |
| <i>Fondskapital</i> | | |
| Zweckgebundene Fonds | 673'205.79 | 200'477.19 |
| <i>Organisationskapital</i> | | |
| Stiftungskapital | 500.00 | 500.00 |
| Freie Fonds | 262'879.60 | 247'760.54 |
| | 263'379.60 | 248'260.54 |
| <i>Jahreserfolg</i> | 5'516.61 | 15'119.06 |
| TOTAL PASSIVEN | 1'145'530.11 | 519'587.40 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | <u>2024</u> | <u>2023</u> |
|---|----------------------|----------------------|
| <u>Ertrag aus Geldern der öffentlichen Hand</u> | | |
| Leistungsauftrag Kanton | 2'391'840.00 | 2'327'380.00 |
| Beiträge Stadt, Lotteriefond und Bund | 787'250.00 | 325'900.00 |
| Zinsertrag | 2'257.38 | 42.00 |
| | 3'181'347.38 | 2'653'322.00 |
| <u>Kostenrückerstattungen</u> | | |
| Soforthilfe | 171'361.36 | 84'996.34 |
| Übersetzungen | 21'130.15 | 21'758.96 |
| | 192'491.51 | 106'755.30 |
| <u>Selbsterwirtschaftete Erträge</u> | | |
| Spenden | 0.00 | 0.00 |
| Spenden zweckbestimmt | 191'783.00 | 19'216.11 |
| Honorare | 22'621.50 | 3'300.00 |
| | 214'404.50 | 22'516.11 |
| TOTAL ERTRAG | 3'588'243.39 | 2'782'593.41 |
| <u>Verrechenbarer Aufwand</u> | | |
| Soforthilfe | -171'361.36 | -84'996.34 |
| Übersetzungen / Aufwand für Klienten | -21'130.15 | -21'758.95 |
| | -192'491.51 | -106'755.29 |
| <u>Nicht verrechenbarer Aufwand</u> | | |
| Fondszuweisungen aus Spenden | -191'783.00 | -19'216.11 |
| Fondszuweisungen sonstige | -780'100.00 | -325'900.00 |
| | -971'883.00 | -345'116.11 |
| <u>Personalaufwand</u> | | |
| Saläre | -1'657'513.78 | -1'558'810.44 |
| Sozialleistungen | -426'108.05 | -367'158.10 |
| Übriger Personalaufwand | -72'090.85 | -75'195.15 |
| Dienstleistungen Dritter | -13'939.94 | -30'588.55 |
| | -2'169'652.62 | -2'031'752.24 |

Sonstiger Betriebsaufwand

| | | |
|---------------------------|--------------------|--------------------|
| Raumaufwand | -168'680.00 | -144'982.50 |
| Heiz- und Nebenkosten | -17'296.20 | -13'870.45 |
| Energie | -2'715.65 | -3'831.00 |
| Unterhalt und Reparaturen | -4'071.18 | -28'270.51 |
| Sachversicherungen | -1'203.60 | -1'111.80 |
| Verwaltungsaufwand | -38'889.67 | -38'853.14 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 0.00 | -24'491.01 |
| Übrige Betriebsunkosten | -5'683.35 | -9'959.80 |
| | -238'539.65 | -265'370.21 |

| | | |
|--|------------------|------------------|
| Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen | 15'676.61 | 33'599.56 |
|--|------------------|------------------|

Abschreibungen

| | | |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Abschreibungen Geschäftseinrichtung | 0.00 | -300.00 |
| Abschreibungen EDV | -10'160.00 | -18'180.50 |
| | -10'160.00 | -18'480.50 |

| | | |
|---|-----------------|------------------|
| Betriebliches Ergebnis vor Eigenleistungen | 5'516.61 | 15'119.06 |
|---|-----------------|------------------|

Eigenleistungen

| | | |
|-------------------------------------|------|------|
| Angerechnete Eigenleistungen Kanton | 0.00 | 0.00 |
|-------------------------------------|------|------|

| | | |
|---------------------|-----------------|------------------|
| Jahreserfolg | 5'516.61 | 15'119.06 |
|---------------------|-----------------|------------------|

Veränderung des Kapitals

| | Fondskapital | | | | | Organisationskapital | | | | |
|---------------------------------|--------------|------------|-----------------------|------------------|-----------------------------|----------------------|---------------|---------------|--------------|----------------------------|
| | Härtefälle | IT | Öffentlichkeitsarbeit | Chat-Kooperation | Umbau Gartenhofstr. 3.Stock | TOTAL Fondskapital | Betriebsfonds | Personalfonds | Freier Fonds | TOTAL Organisationskapital |
| Fondskapital | | | | | | | | | | |
| Anfangsbestand 1.1.2023 | 21'144.75 | 19'363.43 | 42'500.45 | 59'783.80 | | 142'792.43 | 76'739.81 | 84'140.30 | 86'880.43 | 247'760.54 |
| Zuweisung extern | | 200.00 | 19'016.11 | 325'900.00 | | 345'116.11 | | | | |
| Interner Fondstransfer | | | | | | | | | | |
| Verwendung extern | | | | -287'431.35 | | -287'431.35 | | | | |
| Jahresergebnis | | | | | | | | 15'119.06 | | 15'119.06 |
| Endbestand 31.12.2023 | 21'144.75 | 19'563.43 | 61'516.56 | 98'252.45 | | 200'477.19 | 76'739.81 | 99'259.36 | 86'880.43 | 262'879.60 |
| Zuweisung extern | | 19'783.00 | | 307'600.00 | 644'500.00 | 971'883.00 | | | | |
| Interner Fondstransfer | | | | | | | | | | |
| Verwendung extern | | -19'783.00 | | -405'852.45 | -73'518.95 | -499'154.40 | | | | |
| Saldo vor Jahresergebnis | 21'144.75 | 19'563.43 | 61'516.56 | | 570'981.05 | 673'205.79 | 76'739.81 | 99'259.36 | 86'880.43 | 262'879.60 |
| Zuweisungen aus Jahresergebnis | | | | | | | | 5'516.61 | | 5'516.61 |
| Endbestand 31.12.2024 | 21'144.75 | 19'563.43 | 61'516.56 | | 570'981.05 | 673'205.79 | 76'739.81 | 104'775.97 | 86'880.43 | 268'396.21 |

Revisionsbericht

PROGRESSIA

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG AG

Moosacherstrasse 21
CH - 8804 Au
Telefon +41 44 783 20 50
Telefax +41 44 783 20 55
www.progressia-au.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Stiftung Opferhilfe Zürich, Zürich

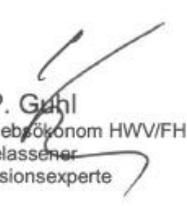
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Opferhilfe Zürich für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen. Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den Richtlinien des Manuals zur leistungsorientierten Finanzierung der Opferberatungsstellen (NFO), datiert vom 20. April 2012.

Progressia
Wirtschaftsprüfung AG

| | |
|---|---|
|  R. Boccali dipl. Wirtschaftsprüfer zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor) |  E.P. Guhl Betriebsökonom HWV/FH zugelassener Revisionsexperte |
|---|---|

Au, 20. Februar 2025

Dank

Zunächst danke ich auch dieses Jahr dem gesamten Team der Opferberatung Zürich für das grosse Engagement und die Leistungsbereitschaft, das immense Vertrauen in die Leitung und auch in sich selbst, sowie die beständige Sorge für ein weiterhin herausragendes Arbeitsklima. Ich danke auch unserem Stiftungsrat und insbesondere dessen Präsidenten für seine stets wohlwollende Haltung und die sehr gute Zusammenarbeit.

Ein weiterer grosser Dank gilt allen Fachleuten und -stellen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Speziell bedanken möchte ich mich dieses Jahr bei den grosszügigen Institutionen, die Gelder für unser laufendes Umbauprojekt zugesagt oder gespendet haben. Ohne sie wäre unsere dringend notwendige räumliche Erweiterung nicht möglich gewesen:

Gemeinnütziger Fonds
des Kantons Zürich

Ernst Göhner Stiftung

Baugarten Stiftung Zürich

MBF Foundation

Walter und Louise M. Davidson-
Stiftung

Otto Gama-Stiftung

Grütli Stiftung Zürich

Rahn Stiftung



ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Walter und Louise M. Davidson-Stiftung

BAUGARTEN ZÜRICH
GENOSSENSCHAFT UND STIFTUNG



Otto Gama-Stiftung

Grütli Stiftung Zürich

RAHN STIFTUNG

Ebenfalls möchte ich mich nochmals herzlich bei den beiden Hauptunterstützer*innen unseres Projekts Chatberatung Opferhilfe – Interkantonale Kooperation (Projektdauer 2022–2024), deren grosszügige Beiträge die Umsetzung überhaupt erst ermöglicht und dem Angebot zu seinem jetzigen Erfolg verholfen haben:

Eidgenössisches Büro für die
Gleichstellung von Frau und Mann

Kanton Zürich



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
Finanzhilfen



Kanton Zürich

Auch allen anderen Spender*innen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Sie ermöglichen es uns, Projekte zu realisieren, die die Qualität unserer Leistungen verbessern und unser Angebot bekannt machen:

D. und M. Bonato

J. Fürter

V. Grimmeisen

S. Käsermann

A. Lombardi

N. Omid

Philip Morris International

S. Rometsch

S. Szücs

Aus Platzgründen sind hier nur Spenden ab CHF 250.- genannt. Selbstverständlich gilt unser Dank aber auch den zahlreichen Spender*innen kleinerer Summen.

Zürich, im Mai 2025

Fedor Bottler, Geschäftsführer

Die Opferberatung Zürich ist weiterhin auf Spenden angewiesen
und nimmt auch Ihre Spende dankend entgegen:

Stiftung Opferhilfe Zürich, IBAN CH88 0070 0111 2000 8477 3

Wir sind gemeinnützig und steuerbefreit, Ihre Spende ist daher steuerlich absetzbar.